



Katholische Landeskirche  hurgau

# WORKSHOP A: FINANZEN UND PENSIONSKASSE

Info- und Weiterbildungstag 2023

Andrea Maffeis

# Übersicht

## Ablauf

- Pensionskasse
  - MyAxa Tool Anmeldung/Nutzung
  - PK Ausweis Lesehilfe
  - Neue Grenzwerte BVG ab 2023
- Finanzen
  - Jahresrechnung Mindestdarstellung
  - Bewertung
  - Finanzkennzahlen



Katholische Landeskirche  thurgau

# PENSIONSKASSE

Andrea Maffeis



# MyAXA Tool, PK Ausweis, Grenzwerte



Andrea Maffeis

# MyAXA Tool

- <https://www.axa.ch/de/privatkunden.html> (Einstieg)
- <https://myaxa.axa.ch/wikPro/static/de/wincoLink-Hilfe.htm>
- <https://www.axa.ch/de/formulare/kontaktformular-pensionskasse.html> (Antrag Zugang freischalten unterjährig)

## Hinweis:

- Jede versicherte Person erhält bei Erstanmeldung eine persönliche Zugangsfreischaltung per Post, danach wieder im neuen Kalenderjahr.
- Immer Jahreslohn melden und korrekten Vorsorgeplan wählen

# PK Ausweis Lesehilfe

## ■ [axa bvg lesehilfe de.pdf](http://axa.bvg.lesehilfe.de.pdf)



Lesehilfe  
Pensionskassenausweis

### Pensionskassenausweis - ganz einfach!

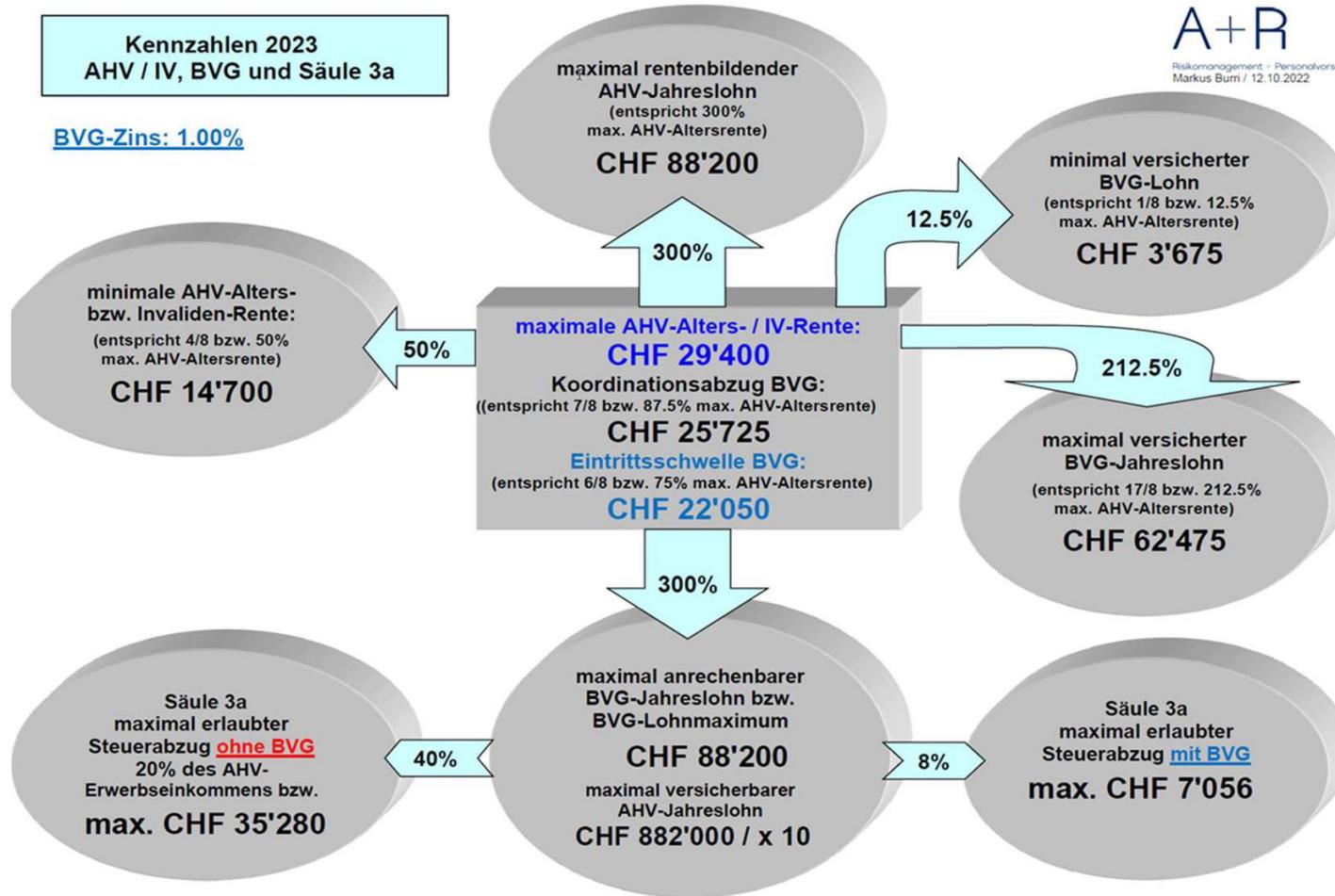
Auf den ersten Blick ist der Pensionskassenausweis ein Dschungel aus Fachbegriffen und Zahlen. Sich darin zurechtzufinden, ist aber gar nicht so schwer. Klicken Sie einfach auf die Begriffe und Zahlen, über die Sie mehr erfahren möchten, und wir geben Ihnen eine einfache Erklärung.

1 Pensionskassenausweis			
2 Gültig ab 01.01.2022	3 Vertrag Nr. 09602070X	4 BU	
XXA BfVG Besondere Vorsorge Winterkur	Muster AG Bismarckstrasse 29 Postfach 200 6451 Weinstadt		
5 Im Personalien	Muster Max	6 Versicherungsbeginn	01.01.2008
Name / Vorname	16.26.1976	7 Errechn. Pensionsalter	01.07.2041
Geschlecht	männlich	8 Lebensjahre	63.000.00
9 Versicherungsnummer	756.7708.4128.23	9 Versicherten Lohn	54700.00
			CAF
10 Erhaltung Altersguthaben im 2021	15	10 Obligatorischer	10 Oberobligatorischer
		Tat	Tat
11 Zins Obligatorium 1%	99763.35	7169.35	107366.70
12 Überschuldungen (%) für 2021	595.85	2379.50	3797.75
13 Altersguthaben 2021	8236.66	0.00	8236.66
14 Altersguthaben per 01.01.2022	189218.89	8986.24	198205.13
15 Dem. entfallende Eingetragene Fidejuciumleistung	14200.00	5200.00	19400.00
16 Die aktuelle Verzinsung für das Altersguthaben beträgt: Obligatorium und Oberobligatorium 1%			
17 Voraussichtliche Leistungen im Alter	18 Alterskauffuf	19 oder*	
Voraussichtliche Werte mit 2% Zinszuschuss	20 im Alter 65 am 01.07.2041	21 Altersrente	
bei Pensionierung		22 887822.00	23 29342.00
bei vorzeitiger Pensionierung	in Alter 63	24 28799.00	25 24299.00
	in Alter 64	26 26713.00	27 22266.00
	in Alter 65	28 24700.00	29 20445.00
	in Alter 66	30 22733.00	31 18705.00
	in Alter 67	32 20774.00	33 17070.00
18 Voraussichtliche Werte ohne Zins:	34 im Alter 65 am 01.07.2041	35 298288.00	36 20710.00
bei Pensionierung			
37 *Wertet gültiger Umwandlungssatz bei Pensionierung am 01.07.2041: Obligatorium 6,9%, Oberobligatorium 5%			
38 Leistungen bei Invalidität			
39 Jährliche Invalidenrente nach 24 Monaten Invalidität	2,4	20784.00*	
40 Jährliche Invalidenrente nach 36 Monaten Invalidität		4367.00*	
41 Beitragsleistung nach 3 Monaten Invalidität			
42 Bei Unfall werden die Leistungen der obligatorischen Unfallversicherung angerechnet. In diesen Fällen gelten die Einschränkungen gemäss Reglement.			
43 Leistungen im Todesfall			
44 Jährliche Partnerrente		12179.00*	
45 Todesfallkapital (inkl. Altersguthaben)**		128532.00	
46 Todesfallkapital (inkl. Altersguthaben)** wenn keine Partnerrente BfVG wird		4397.00*	
47 Jährliche Witwenrente			
48 * Bei Lohn werden die Leistungen der obligatorischen Unfallversicherung angerechnet. In diesen Fällen gelten die Einschränkungen gemäss Reglement.			
49 **Todesfallkapital sind mit einem fixen Wert per Ende Versicherungsphase auszuweisen. Im Todesfall wird die effektiv hilfe Leistung per Todesfall ermittelt.			

# Neue Grenzwerte BVG 2023

Kennzahlen 2023  
AHV / IV, BVG und Säule 3a

BVG-Zins: 1.00%



# BVG Allgemein

Nach Bundesrecht:

- Obligatorisch für alle Arbeitnehmer mit einem Jahreseinkommen von mehr als CHF 22'050 (= Eintrittsschwelle)
  - Landeskirche TG: CHF 14'700
- Arbeitgeber muss sich mindestens zur Hälfte beteiligen
- Versichert sind:
  - Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres die Risiken Invalidität und Tod
  - Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres zusätzlich die Altersleistungen
- Ausnahmen:
  - Befristete Anstellungen von höchstens 3 Monaten
  - Ausschliesslich nebenberufliche Anstellung  
(sofern hauptberuflich bereits obligatorisch versichert oder selbständig erwerbend)
  - Invalidität von mindestens 70%

# BVG Allgemein: Rente oder Kapital?

## Rentenbezug

### Vorteile

- Regelmässiges stabiles Einkommen bis ans Lebensende => Sicherheit
- Ich verfüge über beschränkte finanzielle Reserven
- Langzeitprofit (je älter Sie werden, desto grösser ist die ausbezahlte Summe)
- Hinterlassenenrenten (Witwe-, Witwer- und Waisenrenten für die Hinterbliebenen)
- Partnerrente für nicht verheiratete /nicht eingetragene Paare
- Ist der Partner wesentlich jünger

### Nachteile

- Im Todesfall fällt das Kapital, welches nicht für Hinterlassenenrenten benötigt wird, dem Vorsorgewerk / Stiftung zu

### Steuern

- Rente ist zu 100% als Einkommen zu versteuern

## Kapitalbezug

- Finanzielle unabhängige Flexibilität
- Chance auf höhere Renditen durch Anlagemöglichkeit möglich
- Ich verfüge bereits über ausreichende regelmässiges Einkommen
- Möglichkeit, Erbvorbezüge auszurichten
- Restkapital bleibt Ihren Erben erhalten
- Möglichkeit für Teil- oder Amortisation Ihrer Hypothek

- Verwaltungsaufwand und Risiko bei Kapitalanlagen
- Verlust der bis zum Lebensende garantierten Rente
- Ungewissheit hinsichtlich der Lebenserwartung und des damit verbundenen Kapitalbedarfs

- Reduzierter Steuersatz separat vom Einkommen bei Auszahlung, danach wird Vermögenssteuer fällig
- Einkommenssteuer auf Kapitalerträge



Katholische Landeskirche  hurgau

# FINANZEN

Andrea Maffeis



# Jahresrechnung Mindestdarstellung

Andrea Maffeis

# Mindestform der Darstellung

- Bilanz (Anfangs- / Endbestand ohne Bewegung)
- Gestufter Erfolgsausweis
- Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)
- Investitionsrechnung
- Anhänge

# Mindestform der Darstellung

## Bilanz

(Anfangs-/  
Endbestand ohne  
Bewegung)

### Bilanz per 31.12.17 -

Kontenschema BIL.O.BEW. / AB-EB

Zeilennr.	Beschreibung	Anfangsbestand per 01.01.17	Endbestand per 31.12.17
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>620'003.81</b>	<b>675'387.32</b>
10	Finanzvermögen	446'002.81	518'786.32
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	204'666.11	293'880.22
1000	Kasse	789.00	303.50
1001	Post	203'346.51	292'990.06
1002	Bank	530.60	586.66
101	Forderungen	29'150.70	12'720.10
1010	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung Dritter	262.50	0.00
1012	Steuerforderungen	28'888.20	12'720.10
108	Sachanlagen FV	212'186.00	212'186.00
1080	Grundstücke FV	212'186.00	212'186.00
14	Verwaltungsvermögen	174'001.00	156'601.00
140	Sachanlagen VV	174'001.00	156'601.00
1404	Hochbauten VV	174'001.00	156'601.00

# Mindestform der Darstellung

Gestufter  
Erfolgsausweis

- Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit
- - Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit
- = Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit
- + Ergebnis aus Finanzierung
- = Operatives Ergebnis
- + ausserordentliches Ergebnis
- + Ergebnis interne Verrechnungen (= 0)
- = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung

# Mindestform der Darstellung

## Gestufter Erfolgsausweis

Zeilennr.	Beschreibung	Budget 2018	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>227'985.00</b>	<b>191'709.75</b>	<b>211'750.00</b>	<b>0.00</b>
30	Personalaufwand	78'635.00	67'536.00	82'400.00	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	64'200.00	49'422.90	53'750.00	0.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	20'000.00	17'400.00	17'450.00	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	700.00	615.00	1'200.00	0.00
36	Transferaufwand	64'450.00	56'735.85	56'950.00	0.00
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-211'280.00</b>	<b>-221'578.75</b>	<b>-196'570.00</b>	<b>0.00</b>
40	Fiskalertrag	-133'300.00	-139'338.65	-120'900.00	0.00
42	Entgelte	-300.00	-610.00	-600.00	0.00
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-5'150.00	-1'102.60	-2'640.00	0.00
46	Transferertrag	-72'530.00	-80'527.50	-72'430.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>16'705.00</b>	<b>-29'869.00</b>	<b>15'180.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Finanzaufwand</b>	<b>1'090.00</b>	<b>572.18</b>	<b>570.00</b>	<b>0.00</b>
34	Finanzaufwand	1'090.00	572.18	570.00	0.00
44	Finanzertrag	-27'524.00	-27'122.94	-27'619.00	0.00
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-26'434.00</b>	<b>-26'550.76</b>	<b>-27'049.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>-9'729.00</b>	<b>-56'419.76</b>	<b>-11'869.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'500.00</b>	<b>0.00</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	1'500.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	-1'500.00	0.00
	<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Interne Verrechnungen Aufwand</b>	<b>3'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
39	Interne Verrechnungen Aufwand	3'500.00	0.00	0.00	0.00
49	Interne Verrechnungen Ertrag	-3'500.00	0.00	0.00	0.00
	<b>Ergebnis aus internen Verrechnungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>-9'729.00</b>	<b>-56'419.76</b>	<b>-11'869.00</b>	<b>0.00</b>

# Mindestform der Darstellung

Erfolgsrechnung

(Funktionale  
Gliederung)

## ■ Funktionale Gliederung (ohne Kostenarten) und ...

<b>1</b>		<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>23'000</b>	<b>4</b>		<b>Gemeinschaft und Diakonie</b>	
	<b>11</b>	<b>Legislative und Exekutive</b>	<b>15'000</b>		<b>41</b>	<b>Gemeinschaft und Diakonie</b>	<b>40'000</b>
		111 Kirchgemeinde	8'000			410 Gemeinschaft und Diakonie	
		112 Kirchenvorsteherschaft	7'000			411 sozialdiakonische Arbeit	0
	<b>12</b>	<b>Allg. Dienste</b>	<b>8'000</b>			412 Kirchliches Leben, Veranstaltungen	5'000
		121 Verwaltung	8'000			413 Kinder- und Jugendarbeit	25'000
	<b>2</b>	<b>Pastorale Leitung</b>	<b>246'000</b>			414 Junge Erwachsene	0
	<b>20</b>	<b>Pastorale Leitung und Seelsorge</b>	<b>246'000</b>			415 Familienarbeit, Erwachsenenbildung	0
		201 Seelsorger/innen	180'000			416 Seniorenarbeit, Heim- und Spitalseelsorge	10'000
		202 Pfarreisekretariat	60'000		<b>42</b>	<b>Kultur</b>	<b>5'000</b>
		205 Pfarreirat	3'000			421 Konzerte	4'000
		209 Pastoralraumprojekt, OE-Projekt	3'000			422 weitere kulturelle Arbeit	1'000
<b>3</b>		<b>Verkündigung und Gottesdienst</b>	<b>150'000</b>		<b>43</b>	<b>Beiträge</b>	<b>15'000</b>
	<b>31</b>	<b>Liturgie</b>	<b>70'000</b>			431 Beiträge an kirchliche Einrichtungen	10'000
		310 Gottesdienst	50'000			432 Beiträge an diakonische/soziale Einrichtungen	5'000
		318 Kirchenmusik	20'000		<b>6</b>	<b>Liegenschaften des Verwaltungsvermögens</b>	<b>110'000</b>
	<b>32</b>	<b>Unterricht</b>	<b>80'000</b>		<b>60</b>	<b>Liegenschaften des VV allgemein</b>	<b>110'000</b>
		321 Religionsunterricht	70'000			600 Liegenschaften des VV allgemein	110'000
		322 Sakramentenkatechese	10'000				

# Mindestform der Darstellung

## Anhänge

- Wesentlich erweiterter Anhang, zur Offenlegung von weiteren Informationen:
  - Anmerkungen zur Rechnungslegung (weitere Erläuterungen)
  - Eigenkapitalnachweis
  - Beteiligungsspiegel und Gewährleistungsspiegel/Eventualverpflichtungen
  - Anlagespiegel
  - Verzeichnis Vorfinanzierungen und Verpflichtungskredite
  - Finanzkennzahlen (freiwillig) und weitere Angaben



# Bewertung FV und Kennzahlen

Andrea Maffeis

# Berechnung Verkehrswert

- Verkehrswert, nach der Formel «einfacher Realwert plus dreifacher Ertragswert, geteilt durch vier»
  - **Verkehrswert** =  $(\text{Realwert} + (3 \times \text{Ertragswert})) / 4$   
Das Bewertungsergebnis wird auf die nächsten CHF 100 abgerundet.

# Realwert

- **Landwert x 75 % + Bauwert**

- Der Realwert setzt sich aus dem Landwert und dem Bauwert zusammen. Der Landwert wird bei Überbauung auf 75 % reduziert.

- Landwert: Fläche in m<sup>2</sup> x Landpreis pro m<sup>2</sup>

- Ist der Landpreis des Grundstücks nicht bekannt, Gemeinde fragen

- Bauwert: Letztbekannter Basiswert z.B. 2002 x Teuerungsfaktor (Baukostenindex der Gebäudeversicherung des Kantons Thurgau, GVTG-Index) oder Versicherungswert gemäss Mitteilung der Gebäudeversicherung

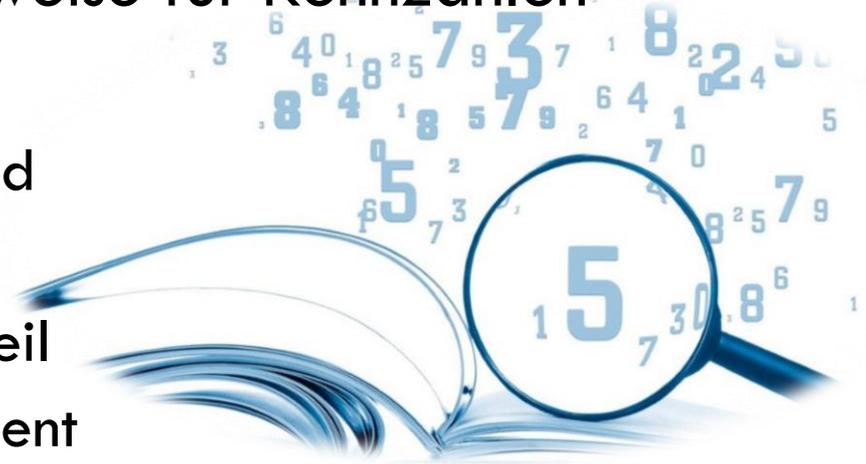
# Ertragswert

- Effektiver Mietertrag / Kapitalisierungsprozentsatz
  - Falls die Liegenschaft aktuell nicht vermietet ist, erfolgt die Bewertung auf Basis eines ortsüblichen Mietertrags (ohne Nebenkosten).
- Empfehlung für einen marktkonformen Kapitalisierungsprozentsatz:

Bezeichnung	Wohnliegenschaften	Gewerbeliegenschaften	Hotels, Restaurants
Basiszinssatz	2-4 %	2-4 %	2-4 %
Betriebs- und Verwaltungskosten	bis 0.5 %	bis 1 %	bis 1 %
Unterhalt / Reparaturen	bis 0.5 %	bis 1 %	bis 1-2 %
Erneuerung	bis 1 %	bis 1 %	bis 1-2 %
Mietzinsrisiko	bis 0.5 %	bis 1 %	bis 2 %
<b>Total</b>	<b>4-6 %</b>	<b>6-8 %</b>	<b>8-10 %</b>

# Thema Finanzkennzahlen

- Was ist eine Kennzahl?
- Nutzen von Kennzahlen?
- Voraussetzungen/ Hinweise für Kennzahlen
- Berechnung von:
  - Selbstfinanzierungsgrad
  - Zinsbelastungsanteil
  - Selbstfinanzierungsanteil
  - Nettoverschulungsquotient



# Kennzahlen sind:

- verdichtete Informationen über die finanzielle Situation und Entwicklung einer Kirchgemeinde
- quantitative Aussagen mit Hilfe einer Verknüpfung zweier oder mehrerer Zahlenwerte
- interkantonal harmonisiert -zur Beurteilung gelten die gleichen Richtwerte

# Kennzahlen dienen bei:

- der Informationsgewinnung
- der Beurteilung der finanziellen Lage
- der Beurteilung der Entwicklung
- der Zielorientierung
- der Kontrolle (Soll-Ist-Vergleich)
- der Ermittlung von betrieblichen Stärken und Schwachstellen
- zur Dokumentation wichtiger Sachverhalte
- zur Erkennung von Fehlbuchungen

# Hinweis zu den Finanzkennzahlen

- Finanzkennzahlen: sind kurzfristig stark durch die Investitionspolitik oder konjunkturelle Faktoren beeinflusst
- Finanzkennzahlen über einen mittelfristigen Zeitraum ausweisen

# Voraussetzungen:

- Berechnung und Hintergründe kennen
- Berechnungsfaktoren können beeinflusst werden
  - z.B. konjunkturell
  - z.B. Investitionstätigkeit
- Nur mehrjährige Betrachtung macht Sinn
- Geltender HRM2-Kontenrahmen einhalten



Selbstfinanzierungsgrad (in%)  
= Selbstfinanzierung in Prozenten  
der Nettoinvestitionen



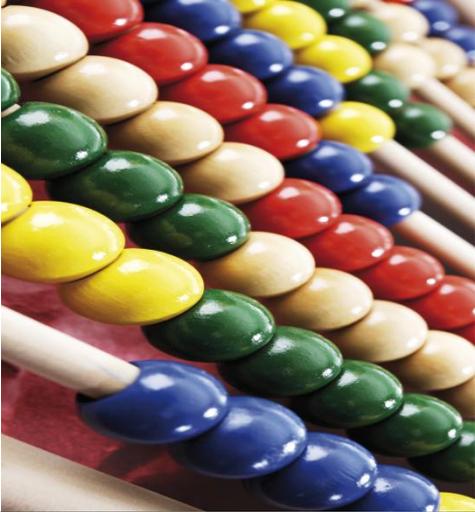
# Selbstfinanzierungsgrad: Beschreibung

- **Zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen (aktivierte Ausgaben), der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.**
- Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können.
- Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung - von über 100 % zu einer Entschuldung. (Jährliche Schwankungen sind nicht ungewöhnlich)

# Selbstfinanzierungsgrad: Berechnungsformel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$$

Bezeichnung	Sachgruppe	
<b>Selbstfinanzierung</b>	Saldo Erfolgsrechnung (Ertrags- - Aufwandüberschuss)	= 2990
	+ Abschreibungen VV	+ 33
	+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	+ 351
	- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	- 451
	+ Zusätzliche Abschreibungen	+ 383
	+ Einlagen in das EK	+ 389
	- Entnahmen aus dem EK	- 489
<b>Nettoinvestition (IR)</b>	<i>(= Saldo der Investitionsrechnung (Aktivierung))</i>	<i>(69)</i>
	+ Sachanlagen	+ 50
	+ Immaterielle Anlagen	+ 52
	+ Eigene Investitionsbeiträge	+ 56
	+ Ausserordentliche Investitionen	+ 58
	- Übertragungen von Sachanlagen in das Finanzvermögen	- 60
	- Übertragungen von immat. Anlagen in das Finanzvermögen	- 62
	- Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	- 63
	- Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	- 66
	- Ausserordentliche Investitionsbeiträge	- 68



Zinsbelastungsanteil (in%)  
= **Nettozinsaufwand in Prozenten  
des laufenden Ertrags**



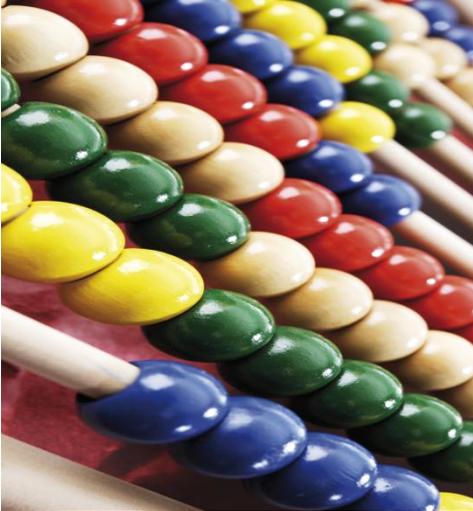
# Zinsbelastungsanteil: Beschreibung

- **Zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.**
- Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin – je tiefer der Wert, desto grösser ist der Handlungsspielraum.
- 0 – 4 % = gut; 4 – 9 % = genügend; > 9 % = schlecht

# Zinsbelastungsanteil: Berechnungsformel

$$\frac{\text{Nettozinsaufwand} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$$

Bezeichnung	Sachgruppe	
<b>Nettozinsaufwand</b>	Zinsaufwand	340
	- Zinsertrag	- 440
<b>Laufender Ertrag</b>	Fiskalertrag	40
	+ Entgelte	+ 42
	+ Verschiedene Erträge	+ 43
	+ Finanzertrag	+ 44
	+ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+ 45
	+ Transferertrag	+ 46
	- Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489



# Selbstfinanzierungsanteil (in%)

## Selbstfinanzierung in Prozenten des laufenden Ertrages



# Selbstfinanzierungsanteil: Beschreibung

- **Zeigt den Anteil des laufenden Ertrages, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann.**
- So lassen sich die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum einer Kirchgemeinde beurteilen
- $> 20\% = \text{gut}$ ;  $10 - 20\% = \text{mittel}$ ;  $< 10\% = \text{schlecht}$

# Selbstfinanzierungsanteil: Berechnungsformel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$$

Bezeichnung	Sachgruppe	
<b>Selbstfinanzierung</b>	Saldo Erfolgsrechnung (Ertrags- - Aufwandüberschuss)	= 2990
	+ Abschreibungen VV	+ 33
	+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	+ 351
	- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	- 451
	+ Zusätzliche Abschreibungen	+ 383
	+ Einlagen in das EK	+ 389
	- Entnahmen aus dem EK	- 489
<b>Laufender Ertrag</b>	Fiskalertrag	40
	+ Entgelte	+ 42
	+ Verschiedene Erträge	+ 43
	+ Finanzertrag	+ 44
	+ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+ 45
	+ Transferertrag	+ 46
	- Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489



# Nettoverschuldungsquotient (in%)

= Nettoschuld in Prozent der  
direkten Steuern natürlicher  
und juristischer Personen



# Nettoverschuldungsquotient: Beschreibung

- **Zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.**
- So lässt sich berechnen, wieviel vom Fiskalertrag für die Deckung von nicht gedecktem Fremdkapital aufgewendet werden muss.
- $< 100\%$  = gut;  $100 - 150\%$  = genügend;  $> 150\%$  = schlecht

# Nettoverschuldungsquotient: Berechnungsformel

$$\frac{\text{Nettoschuld} \times 100}{\text{Direkte Steuern der natürlichen und juristischen Personen}}$$

Bezeichnung	Sachgruppe	
<b>Nettoschuld</b>	+ Fremdkapital	+ 20
	- Finanzvermögen	- 10
<b>Direkte Steuern</b>	+ Direkte Steuern natürlicher Personen	+ 400
	+ Direkte Steuern juristische Personen	+ 401

# Fragen

